

Enorme Schäden an Sportstätte bei Geyer

An den Schanzen im Greifenbachtal ist vieles zerstört – Verein in Nöten

VON ANNETT HONSCHA

GEYER – Der Greifenbach hat das Schanzengelände im gleichnamigen Tal bei Geyer wieder freigegeben. „Er ist zurück im Flussbett. Nun sehen wir das ganze Ausmaß der Schäden. Und die sind enorm“, sagte gestern Jens Anders vom örtlichen Skisportverein, der das Areal bewirtschaftet. „Der Auslauf der großen Schanze ist voll Geröll, in dem Bereich muss die ganze Oberfläche abgetragen und neu angelegt werden. An der kleinen Schanze sieht es noch schlimmer aus“, schilderte er. Dort sei der künstliche Belag des Auslaufs zerstört, der Bereich richtig unterspült worden. Banden und andere Details sind kaputt. Und das, obwohl dieser Teil erst vor zwei Jahren durch ehrenamtlichen Einsatz des Vereins erneuert worden war.

Noch viel mehr Sorgen bereitet Jens Anders das Vereinshäusel, in das massiv Wasser eingedrungen ist. „Dort stand auch ein riesiger Motor mit Pumpe, der für die Bewässerung der Schanzen beim Training im Sommer notwendig ist“, sagte er. Auch die Ersatzpumpen seien wahrscheinlich kaputt. Eine Versicherung gegen Hochwasser gab es aufgrund der Lage des Grundstücks nicht. Wie es nun weitergeht? „Auf jeden Fall ist das mit ein paar Arbeitseinsätzen, wo Leute anpacken, nicht gemacht. Wir brauchen schweres Gerät.“ Von der Finanzierung sei noch gar nicht zu reden. Beim SSV Geyer, dem 180 Mitglieder angehören, werden Kinder und Jugendliche vor allem in Nordischer Kombination und Spezialsprung trainiert. Kombinations-Weltmeister Eric Frenzel hatte auf den Anlagen einst seine Laufbahn begonnen.



Die Schäden sind immens. Dieses Bild zeigt den zerstörten Auslauf an der kleinen Schanze.

FOTO: PRIVAT